

Warum Feiern gerade jetzt wichtig ist

Eindringlicher Abend an der Landvolkshochschule: Demokratie braucht Lebensfreude und Begegnung

Von Diana Millgramm

Niederalteich. Mit einem ebenso nachdenklichen wie ermutigenden Abend ist die Landvolkshochschule Niederalteich in das Jahr gestartet. Unter dem Jahresmotto „Das Leben feiern“ kamen Gäste, Kooperationspartner und Wegbegleiter zu einem musikalisch und inhaltlich dichten Auftakt zusammen, der bewusst einen Kontrapunkt zu den Krisen der Gegenwart setzte.

In ihrer Willkommensrede machte Leiterin Barbara Schmidt deutlich, dass Feiern in diesem Verständnis kein Verdrängen sei, sondern ein bewusster Akt. Das Leben sei bunt und lebendig und müsse gerade jetzt gelebt werden – „heute, hier und jetzt“. Feiern gebe dem Leben Sinn, bei freudigen wie bei schweren Anlässen, bei Krankheit, Verlust und Tod ebenso wie bei Geburt, Freundschaft und Liebe. Schmidt spannte den Bogen von der Gründung der Landvolkshochschule vor 75 Jahren bis zur Gegenwart und er-



Leiterin Barbara Schmidt eröffnete den Jahresauftakt 2026 und warb für ein bewusstes Feiern des Lebens.

innerte an den besonderen Bildungsauftrag, der nach den Schrecken des Nationalsozialismus entstanden sei: Bildung mit Kopf, Herz und Hand, Leben und Lernen unter einem Dach, Dialog und Begegnung als Grundlage einer lebendigen Demokratie.

Musikalisch getragen wurde der Abend von der Akustikband „12

Saiten“. Mit zwei Gitarren und viel Gespür für Stimmungen reichten die Songs von ruhig und nachdenklich bis mitreißend und beschwingt. Die Musik verband sich mit Texten, Impulsen und Lesungen, die dem Motto immer neue Facetten gaben.

Einen pointierten Akzent setzte Stefanie Jäger mit einer bewusst provokanten Frage: Ob es nicht geradezu verrückt sei, in einer Zeit voller Kriege, Krisen und globaler Notlagen das Leben feiern zu wollen und dies auch noch als Jahresmotto zu wählen? Wohin man blicke, lade die Situation eher zum Verkriechen ein, zum hilflosen Zuschauen und Resignieren. Die Antwort folgte ebenso klar wie eindringlich: Gemeint sei kein gedankenloses Feiern. Gerade trotz der schlechten Nachrichten müsse man offen bleiben für die Geschenke des Lebens. Die schönen Dinge stärken, um den Alltag auszuhalten. Das Leben zu feiern heiße, dem Tod nicht das letzte Wort zu überlassen. In diesem Sinne sei die Landvolkshochschule tatsäch-



Stefanie Jäger setzte bei der Vorstellung des neuen Jahresprogramms einen pointierten Akzent und macht deutlich, warum „Das Leben feiern“ gerade in schwierigen Zeiten Haltung, Mut und demokratische Verantwortung bedeutet.

– Fotos: Diana Millgramm

lich verrückt – im besten Sinn. Freundschaft, Freiheit, Solidarität und die Freude am gemeinsamen Lernen seien Grundlagen nicht nur für persönliches Leben, sondern auch für demokratisches Miteinander. Als musikalisches Zeichen dieser Haltung erklang anschließend „Gracias a la vida“. Im weiteren Verlauf des Abends

wurde das neue Jahresprogramm vorgestellt. Insgesamt 115 Veranstaltungen stehen 2026 auf dem Plan, darunter 20 neue Angebote. Neben bewährten Formaten finden sich neue Patchwork- und Nähkurse sowie Angebote wie Lachyoga für Fortgeschrittene. Bildung, Kreativität und PersönlichkeitSENTWICKLUNG bleiben da-

mit eng miteinander verbunden. Ein besonderer Höhepunkt wird das große Jubiläum im Herbst. Am Sonntag, 13. September, wird ein sogenanntes Spiegeljubiläum gefeiert: 76 Jahre Landvolkshochschule und 67 Jahre Haus Niederalteich. Dieses Datum soll bewusst gemeinsam begangen werden, als Rückblick auf die Geschichte und als Einladung, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Nach den inhaltlichen Impulsen ging der Jahresauftakt in den gemütlichen Teil über. Bei Kostproben aus der „Kreativen Landküche“ kamen die Gäste miteinander ins Gespräch. Später wurde der Raum auch zum Tanz geöffnet, die Musik lud zum Mitmachen ein. In dieser Mischung aus Bewegung, Genuss und Begegnung wurde das Motto des Abends spürbar gelebt. Ein politisches Nachtgebet setzte schließlich einen ruhigen, besinnlichen Schlusspunkt und ließ den Abend ausklingen – als Einladung, das Leben auch im neuen Jahr bewusst zu feiern.